

V. Teil.

Lerne Land und Leute kennen!

Manches Land hab' ich gesehen,
Manches Volk hab' ich geschaut;
Übles müsse mir geschehen,
Wollt' ich's nicht bekennen laut:
Wie hat mir gefallen

Fremder Lande Brauch,
Frei drum sag' ich's auch:
Deutscher Brauch ist über allen!

Von der Elbe bis zum Rhein,
Von dem Rhein bis Ungarland
Mag der Völker erstes sein,
Die ich in der Welt erkannt.

Kraft und reine Minne,
Erene unverzagt,
Mut, der alles wagt,
Deutschland hält sie stets im Sinne.

Deutschland, du sollst mächtig sein
Über jedes Volk der Welt,
Wie ein Eichenlaub im Hain
Über alle Wipfel schwelt;
Mag in wildem Schwanken
Volk um Volk vergeh'n,
Du bleibst feste steh'n,
Deutschlands Stärke wird nicht wanken!

Rinzel (Walther v. d. Vogelweide).

162. Das Bayerland.

Es gibt wohl manches schöne und glückliche Land in der Welt;
aber ich meine immer, kein schöneres und beglückteres könne es geben,
als unser Bayerland ist.

Will uns ein Fremder, der von der Ferne her zu uns kommt, die
Gegenden seiner Heimat mit hochrühmenden Worten preisen, nun wohl:
Wir können ihm gegenüber dasselbe thun. Wir haben bei uns alles